

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Lieber Spalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Benzin mit Blei-Tetraäthyl!

Der Bund gestattet, gebleites Benzin zu verwenden,  
Immerhin nur solange, bis man erfährt,  
Ob wir daran erkranken beziehungsweise verenden.  
Da wird sich nun zeigen, ob sich der Schweizer bewährt.

Lasset uns resistente Versuchschüngelein  
Sein, die mit Fleiß gesund und am Leben bleiben,  
Um den Interessenten das Geschäft nicht durch Unwohlsein  
Zu erschweren beziehungsweise sogar zu vercheiben.

### Lieber Spalter!

Ein Flüchtling aus dem großen Kanton sucht sich in Amerika eine Stellung. Wo er vorgelassen wird plagiert er gleich, was für eine große Kanone er früher in Europa vor Hitler gewesen sei und daß er deshalb nur auf eine ganz große und erstklassige Stelle reflektieren könne.

Der Zufall will es, daß er auch bei einer großen Schweizer-Amerikaner Firma anklopft. Der Direktor — ein Schweizer — hört ihm geduldig zu und weist dann auf ein kleines Schoßhündchen hin, das auf dem Bureau-teppich sein Mittagsschläfchen hält.

«Gsehnt Sie das Hündli da?»

«Ach, reizendes Tierchen!»  
«Ja, das chunt au us Europa.»  
«So, was ist denn das für eine Rasse?»  
«Ja, däm isch es gange wie Ihre.  
In Europa isch das en große Bernhardiner gsi, aber da äne in Amerika isch er halt nur ein chline Schnauzer!»

K., New York